

Antrag auf Erteilung einer beschränkten Erlaubnis nach Art. 15 BayWG für die Versickerung des Niederschlagswassers in den Untergrund



Art der Versickerung (Bitte ankreuzen):

- Flächenhafte Versickerung
- Linienförmige Versickerung (Rigolen oder Sickerrohre)
- Punktuelle Versickerung (Sickerschacht)

Landratsamt Ebersberg
44 – Wasserrecht
Eichtalstr. 5
85560 Ebersberg

Das Formblatt wurde ausgefüllt von:
(nur falls abweichend vom Antragsteller)

Ansprechpartner:
Tel.: 08092/823- 0
Mail: wasser@lra-ebe.de

Wir haben flexible Arbeitszeiten;
bitte vereinbaren Sie deshalb vor
jedem Besuch einen Termin.

Antragsteller

ggf. Firma

Vor- und Nachname

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Telefon

Mobil

E-Mail

Fax

Ort der Versickerung

Öffnungszeiten des Landratsamtes:
Montag bis Mittwoch 07.30 - 17.00 Uhr
Donnerstag 07.30 - 18.00 Uhr
Freitag 07.30 - 12.30 Uhr

Bitte vereinbaren Sie einen Termin.

Bankverbindungen:
KSK München-Starnberg-Ebersberg
IBAN: DE83 7025 0150 0000 0003 98
BIC: BYLADEM1KMS
Raiffeisen-Volksbank Ebersberg eG
IBAN: DE38 7016 9450 0002 5101 11
BIC: GENODEF1ASG



Straße(n), Hausnummer(n)

Flurnummer(n)

Gemarkung

Postleitzahl und Ort

Rechts- und Hochwert in UTM-Koordinaten

Notwendige Unterlagen:

1. Einen Erläuterungsbericht mit Angaben/Plänen über:

- 1.1. Vorhabensträger und Vorhabenszweck mit Beschreibung des Vorhabens
- 1.2. Bestehenden Verhältnissen und Randbedingungen
 - 1.2.1. Fotos zum baulichen Zustand bestehender Regenwasserbehandlungsanlagen
 - 1.2.2. Lageplan (M=1:1000 oder größer) inkl. relevanter Höhenkoten mit Angabe des Höhenbezugssystems
 - 1.2.3. Übersichtslageplan (M=1:5.000)
 - 1.2.4. Ausführungsplan (M=1:100)
 - 1.2.5. Detailpläne/ Schnitte der Absetzschächte, Revisionsschächte beziehungsweise Sickermulden, Sicker-Rigolen oder Sickerschächte (M=1:100)
 - 1.2.6. Schutzgebiete (Wasserschutzgebiet, Naturschutzgebiet, etc.), falls betroffen
 - 1.2.7. Überschwemmungsgebiete, falls betroffen
 - 1.2.8. Altlasten- oder Altlastenverdachtsflächen im Einzugsgebiet oder im Bereich der Einleitung, falls betroffen
 - 1.2.9. Hydrogeologische und geologische Daten (i. d. R. Baugrundgutachten) zur Bestimmung der Sickerfähigkeit des Untergrundes mit Angaben zu:
 - 1.2.9.1. Durchlässigkeitsbeiwert (kf-Wert) sowie dessen Ermittlung
 - 1.2.9.2. Mittlerem höchsten Grundwasserstand (MHGW) sowie dessen Ermittlung

1.3. Art und Umfang der beantragten Gewässerbenutzung inkl. aller zu entwässernder Flächen

1.3.1. Größe der zu entwässernden Gesamt- und Teilflächen (Kennzeichnung der einzelnen Bereiche im Entwässerungsplan) inkl.:

1.3.1.1. Oberflächenart/Befestigungsart/Dacheindeckung

1.3.1.2. Nutzung (z. B. DTV Angaben bei Verkehrsflächen in PKW/24h und LKW/24h)

1.3.2. Angaben zum Umgang mit wassergefährdeten Stoffen

1.3.3. Angaben zu den (geplanten) Versickerungs- Rückhalte- und Behandlungsanlagen mit:

1.3.3.1. Vorgaben zu Betrieb und Wartung

1.3.3.2. Bemessungshäufigkeit n

1.3.3.3. Angaben zum Notüberlauf

1.3.3.4. Bemessungs-Sickerwasserabfluss

1.3.3.5. Sickerrate in l/s je Entwässerungsanlage

1.3.4. Angabe der Niederschlagsmenge, die beim Bemessungsregen abgeleitet wird

1.4. Begründung, falls Flächenversickerung oder das Anlegen von Mulden nachweislich nicht verwirklicht werden kann

1.5. Bei Notwendigkeit punktuell unterirdischer Versickerung, zusätzlich fachlicher Nachweis (bspw. ungünstige Untergrundverhältnisse, die eine linienförmige Versickerung über Rigolen nicht zulassen)

2. Bemessung (quantitativ) und Bewertung (qualitativ) der Versickerung nach DWA-Arbeitsblatt A 138-1

3. ggf. weitere Nachweise (z. B. DWA A 111, A 166, M 176)

4. Baugrundgutachten (falls vorhanden)

Ort, Datum

Unterschrift
